Neurologie/Orthopädie

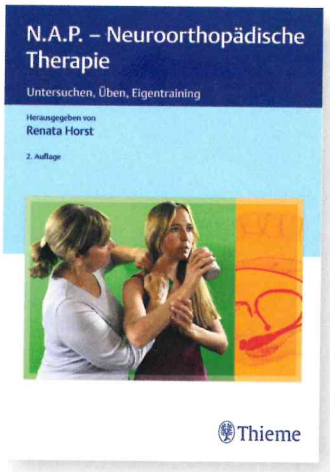
Ganzheitliches Denken

N.A.P. steht für Neuroorthopädische Aktivitätsabhängige Plastizität und schafft eine Verbindung zwischen der Orthopädie und Neurologie. N.A.P. grenzt sich von anderen Therapieformen ab, indem die Therapeuten die manuelle Beeinflussung der Körperstrukturen in eine sinnvolle Eigenaktivität des Patienten integrieren. So unterstützen Therapeuten beispielsweise manuell die Motorik, während der Patient übt, sein Handy zu bedienen. Eine wichtige Rolle in der N.A.P. spielt das Lernen.

Die Autorin Renata Horst ist Physiotherapeutin und lässt unter anderem ihr Wissen aus Neurologischer Rehabilitation, Orthopädischer Manueller Therapie und der Weiterbildung zum motorischen Lernen in N.A.P. einfließen. Sie und ihr Team bauen das Fachbuch mit allgemeinen sowie mit N.A.P.-bezogenen Grundlagen auf. Assessments, Tests und Befunde kommen ausführlich zur Sprache. Die Autoren beschreiben zudem eine Vielzahl von allgemeinen, wissenschaftlich fundierten Studien. In farbig umrahmten Kästchen im Buch sind kurz und knapp Beispiele, Fazits oder Wichtiges der einzelnen Kapitel zusammengefasst.

Zudem finden die Leser verschiedene Fallbeispiele und Fotos mit Therapieübungen zu bestimmten Krankheitsbildern. Über einen Link gelangt man zu interessanten Videoaufnahmen einzelner Fallbeispiele. Jedoch gibt es nicht die eine Grifftechnik oder die eine Vorgehensweise, vielmehr bringt N.A.P. die Therapeuten dazu, ihr Wissen über Körperstruktur und Funktion individuell an die Patienten anzupassen. Wissen und Kompetenz in den neurophysiologischen, anatomischen und biomechanischen Grundlagen erleichtern das Lesen dieser Fachliteratur. Das Buch bietet sich auch als Nachschlagewerk an. Sowohl Ergotherapeuten als auch andere Therapeutengruppen können über die N.A.P.-Therapie ihren Therapiealltag erweitern und den Grundgedanken der Betätigung verfolgen.

Katharina Kettner, leitende Ergotherapeutin einer Praxisgemeinschaft und N.A.P.-Therapeutin



R. Horst
N.A.P. – Neuroorthopädische Therapie
2. Auflage
Thieme Verlag, 2022, 473 S., 99,99 €
ISBN 978-3-13-241364-1

Ratgeber

Mit myofunktionellen Störungen umgehen

Das vorliegende Werk ist ein anschauliches Handbuch für Eltern, Betroffene sowie Fachleute aus Therapie und Pädagogik. Den beiden Autorinnen Anita M. Kittel und Nina T. Oster gelingt es in ihrer Profession als Logopädinnen, das vielseitige Erscheinungsbild von myofunktionellen Störungen vereinfacht und bildhaft darzustellen. Das Buch beinhaltet unter anderem Übungsbeispiele zur Verbesserung der Mund- und Gesichtsspannung bei Kindern mit Down-Syndrom oder bei starkem Speichelfluss im Kleinkindalter.

Zu Beginn erhalten die Leser einen Überblick über physiologische Grundlagen von Saugen, Schlucken und Kauen sowie Ursachen zu auftretenden Störungen in diesen Funktionen. Das Kapitel hinsichtlich der frühkindlichen Entwicklung und der Nahrungsaufnahme in den ersten Lebensmonaten gestaltet sich sehr spannend und beinhaltet die wichtigsten Hinweise in Bezug auf Schnuller, Flaschensauger und Stillen. Neben fachlichen Informationen finden die Leser ebenso Übungen zur Selbsterfahrung bezüglich der Atmung, Zungenlage und Kieferöffnung. Zudem bietet das Buch Anregungen für Therapie und Alltag. Der Ratgeber ist ansprechend mit vielen Fotos, grafischen Gestaltungen und weiterführenden Literaturquellen gestaltet.

Das vorliegende Buch eignet sich als kompaktes Nachschlagewerk für Ergotherapeuten und kann Eltern von betroffenen Kindern definitiv als Ratgeber empfohlen werden. Bei Vorliegen einer myofunktionellen Störung sowohl bei Kindern als auch bei Erwachsenen ist in Bezug auf Diagnostik sowie Therapie eine logopädische Betreuung unumgänglich.

Katharina Frauscher, Ergotherapeutin BSc, arbeitet im Fachbereich Pädiatrie in einer Kinderklinik



A. M. Kittel, N. T. Oster
Myofunktionelle Störungen. Ein Ratgeber für Eltern und erwachsene Betroffene
Schulz-Kirchner Verlag, 2022, 64 S., 13,50 €
5., überarbeitete Auflage
ISBN 978-3-8248-1306-3